

Bakterien wandeln Biodieselüberreste in Kosmetik um

ORT: Sevilla
Dauer 1 ' 46 "

ZUSAMMENFASSUNG: BiofilmTransformers ist ein Projekt von Studenten der Universität Pablo de Olavide, Sevilla. Sie haben die Wirksamkeit eines bestimmten Bakteriums gezeigt, das das Glycerin aus dem Biodiesel in Propionat umwandeln kann. Letzteres wird in der Kosmetikbranche genutzt. Mit dieser Idee erreichten sie eine Goldmedaille beim internationalen Wettbewerb für synthetischen Biologie 2016 (IGEM), wo sich jedes Jahr Studenten aus aller Welt in Boston treffen.

VTR

Diese Forscher der Universität Pablo de Olavide haben ein wichtiges Umweltproblem der Industrie gelöst: sie wissen, wozu sie Glycerin aus Biodiesel verwenden können.

LAURA Claret
Studentin Pablo de Olavide

„Pro Tag produziert die Biodieselindustrie im Durchschnitt circa 20 Tonnen Glycerinwasser. Pro Tag...“

Ihre Lösung kennt man bereits in Boston, denn sie erreichten dort eine Goldmedaille beim internationalen Wettbewerb für synthetischen Biologie 2016 (IGEM). Jetzt erstmal Stück für Stück: Was bedeutet synthetische Biologie?

LAURA Claret
Studentin Pablo de Olavide

„Ich habe ein Problem und ich möchte nach einer Lösung suchen, also nehme ich einen Organismus, gebe ihm die notwendigen Funktionen, damit dieses Problem gelöst wird und finde einen Weg.“

Sie arbeiteten mit der Bakterie Pseudomonasputida. Sie sind in der Lage gewesen, sie so zu manipulieren, dass sie dem Biodiesel das Glycerin entzieht, welches ein unbrauchbar Schadstoff ist. Im Anschluss wird die Substanz in Propionat verwandelt, wichtig für die Kosmetikindustrie.

LAURA Claret
Studentin Pablo de Olavide

„Es wird viel in verschiedenen Medikamenten benutzt. Aber es findet auch anderen Anwendungen in der Kosmetik und sogar in der Nahrungsmittelaufbewahrung.“

RAFAEL RODRIGUEZ DAZA
Professor UPO

„Unser Projekt hat das Interesse einiger Firmen geweckt, die Biodiesel herstellen. Und im Augenblick finden suchen wir eine Formel, um das Projekt in die Industrie zu bringen.“

Daran arbeiten sie jetzt. Übrigens, wollen Sie erfahren, welches Resultat sie beim internationalen Wettbewerb in Boston erreichten?

LAURA Claret
Studentin Pablo de Olavide

„Wir haben uns die Goldmedaille verdient.“

Eine Goldmedaille, die ihnen die notwendige Motivation gibt, die Laborarbeit fortzusetzen.

Für weitere Infos oder Anregungen sind wir telefonisch unter 647 310 157 oder über E-Mail unter info@historiasdeluz.es zu erreichen.